



Bericht zur Organisationsentwicklung 2025

Der nachfolgende Bericht wurde am 26.05.2026 unter vollständiger
Anwendung des “Berichtsstandards für soziale Organisationen”
fertiggestellt.

„Bildung beginnt mit Kunst!“

Kulturelle Bildung für Kinder & Jugendliche



Unsere Erfolge 2025

7.000

Kinder erreichten wir

45

Ehrenamtliche unterstützten uns

0

**Euro mussten
benachteiligte Familien
für unsere Workshops
bezahlen**

38

Dozent:innen arbeiten für uns auf Honorarbasis

20

Kunst-Projekte haben wir durchgeführt

1

Befristete feste Stelle



Vorwort von Claudia Seidensticker

Vorwort von Claudia Seidensticker

Wir haben viele Kinder berührt und inspiriert.

Hallo in die Runde

die Erfolge kultureller Bildung lassen sich kaum in Zahlen fassen. Wie sollten wir beweisen, dass die Kinder, wären sie nicht zu uns gekommen, unglücklicher oder gar kriminell geworden wären?

Wir messen in Kinderlachen. Oder mit einem bestandenen Schulabschluss.

Dennoch zählen wir natürlich die Erfolgs-Indikatoren, und deshalb beinhaltet unser Social Report für 2025 viele Zahlen und belegt den Erfolg unserer Arbeit.

Wir haben fast 7.000 Kinder erreicht und hunderte Stunden Hilfe von unseren Ehrenamtlichen und Dozent:innen bekommen.

Ich freue mich, dass Sie sich hier über KRASS informieren wollen.



Vorwort von Claudia Seidensticker

Machen statt Meckern!

Ich bin Claudia Seidensticker, Gründerin von KRASS e.V. – Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche.

Nach einem schweren Autounfall und der Diagnose Schwerbehinderung konnte ich nicht mehr als Malerin arbeiten. Aus Dankbarkeit entstand der Wunsch, Kunst weiterzugeben — an Kinder.

So entstand KRASS.

Vor 15 Jahren.

Heute blicken wir auf über 50.000 teilnehmende Kinder und Jugendliche und mehr als 363.000 Stunden ehrenamtliches Engagement.

Kunst schafft Räume für Ausdruck, stärkt Kinder und macht erfahrbar: Bildung beginnt mit Kreativität.



Vorwort

Die Erfolge kultureller Bildung lassen sich kaum in Zahlen messen. Wie sollten wir beweisen, dass Kinder ohne unsere Angebote unglücklicher oder auf falsche Wege geraten wären?

Wir messen in Kinderlachen. In neuem Selbstvertrauen. Und manchmal auch in bestandenen Schulabschlüssen.

Dennoch zeigt unser Social Report 2025 anhand vieler Zahlen, was wir erreicht haben: Fast 7.000 Kinder wurden erreicht, getragen von großem Engagement unserer Ehrenamtlichen und Dozenten.

2025 konnten wir trotz schwieriger Förderbedingungen 20 Projekte umsetzen. Besonders erfolgreich waren unser KulturOnTourBus mit rund 2.900 erreichten Kindern sowie Kooperationen wie „KRASS goes Kunstpalast“.



Vorwort

Mit neuen Formaten wie dem mobilen Tonstudio MOVER und „Next Gen Boys“ haben wir zudem neue Zielgruppen erreicht und unser Angebot weiterentwickelt.

Gleichzeitig bleiben unsere bewährten Programme — vom KRASS-Haus in Eller bis zu Angeboten in Flüchtlingsunterkünften — das Fundament unserer Arbeit.

Jedes Projekt zählt. Jedes Kind zählt.

Wir freuen uns auf das, was kommt.

Dankbare Grüße

Claudia Seidensticker-Fountis



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz



Themenfelder

KRASS e.V. widmet sich thematisch den Themen Kultur, Kunst (alle Sparten) und Medien.

Alle Projekte und Workshops haben außerdem eine besondere soziale und gesellschaftliche Ausrichtung mit Schwerpunkt in der barrierefreien, persönlichen, kreativen Weiterbildung.

Konkret decken wir mit unseren Projekten folgende Themenfelder ab:

Bildende Kunst I

Malerei,
Grafik,
Fotografie

Bildende Kunst II

Bildhauerei, Kunsthandwerk,
Installationen Theater, Tanz

Darstellende Kunst Musik

Komposition, Interpretation:
vokal und instrumental

Neue Medien

Einsatz neuer Technologie,
Virtuelle und Digitale Kunst,
Trickfilm

Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Kinderarmut mindert Bildungs- & Teilhabechance

In Deutschland waren 2024 rund 2,2 Millionen Kinder und Jugendliche beziehungsweise 15,2 Prozent armutsgefährdet.¹² In Düsseldorf schwankt die Kinderarmutsquote stark zwischen Stadtteilen und liegt insgesamt bei 17,6 %; für Hassels-Nord wird sogar ein sehr hoher Anteil genannt.

Häufig geht dies einher mit schlechteren Chancen in der Schule, weniger Zugang zu gesunder Ernährung, Sport und Kultur.

Aktuelle Studien und Berichte zeigen, dass Kinder aus einkommensarmen Haushalten in Deutschland beim Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten deutlich benachteiligt sind. **Niedrigschwellige, sozialraumorientierte** Angebote gelten daher als zentral, um Teilhabechancen zu verbessern.

¹Kinder und Jugendliche gelten als armutsgefährdet, wenn sie in Haushalten leben, deren Einkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Äquivalenzeinkommens der Gesamtbevölkerung beträgt, Destatis/Statistikportal, Armutsgefährdung und Einkommensverteilung (MZ-Kern), Definition der Armutsgefährdung

² Quelle LVR Pressemeldung 11.2.26



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Notwendigkeit langfristiger Angebote

Aufgrund der angespannten Haushaltslage können Angebote für diese Kinder häufig nur Projekt bezogen, also zeitlich begrenzt, angeboten werden.¹

Es fehlt oftmals nicht an Erkenntnis, sondern an Priorisierung und ausreichend und gezielt eingesetzte Ressourcen, um die konstant große Gruppe bildungsbenachteiligter Kinder frühzeitig zu erreichen und zu unterstützen.

Aktuelle Berichte betonen vor allem den Handlungs- und Investitionsbedarf, insbesondere für benachteiligte Kinder.²

¹ RP Online 12.8.2025

² UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland 2025



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Eltern, Kita, Schule sind zentrale Stellschrauben

UNICEF empfiehlt, gezielte Investitionen in besonders benachteiligte Kinder zu priorisieren, **familiäre Ressourcen** zu stärken und das Startchancenprogramm sowie vergleichbare Ansätze für Kitas auszubauen.¹

Insbesondere der Support durch das Elternhaus ist maßgeblich für die Teilhabechancen der Kinder.

KRASS kommt zu den Kindern, schenkt Ihnen Aufmerksamkeit, baut zu den Kindern und den Familien eine langfristige Bindung auf und schafft so Vertrauen.

Bei KRASS heißt das: Kunst öffnet Türen!

¹ UNICEF-Bericht zur Lage der Kinder in Deutschland 2025

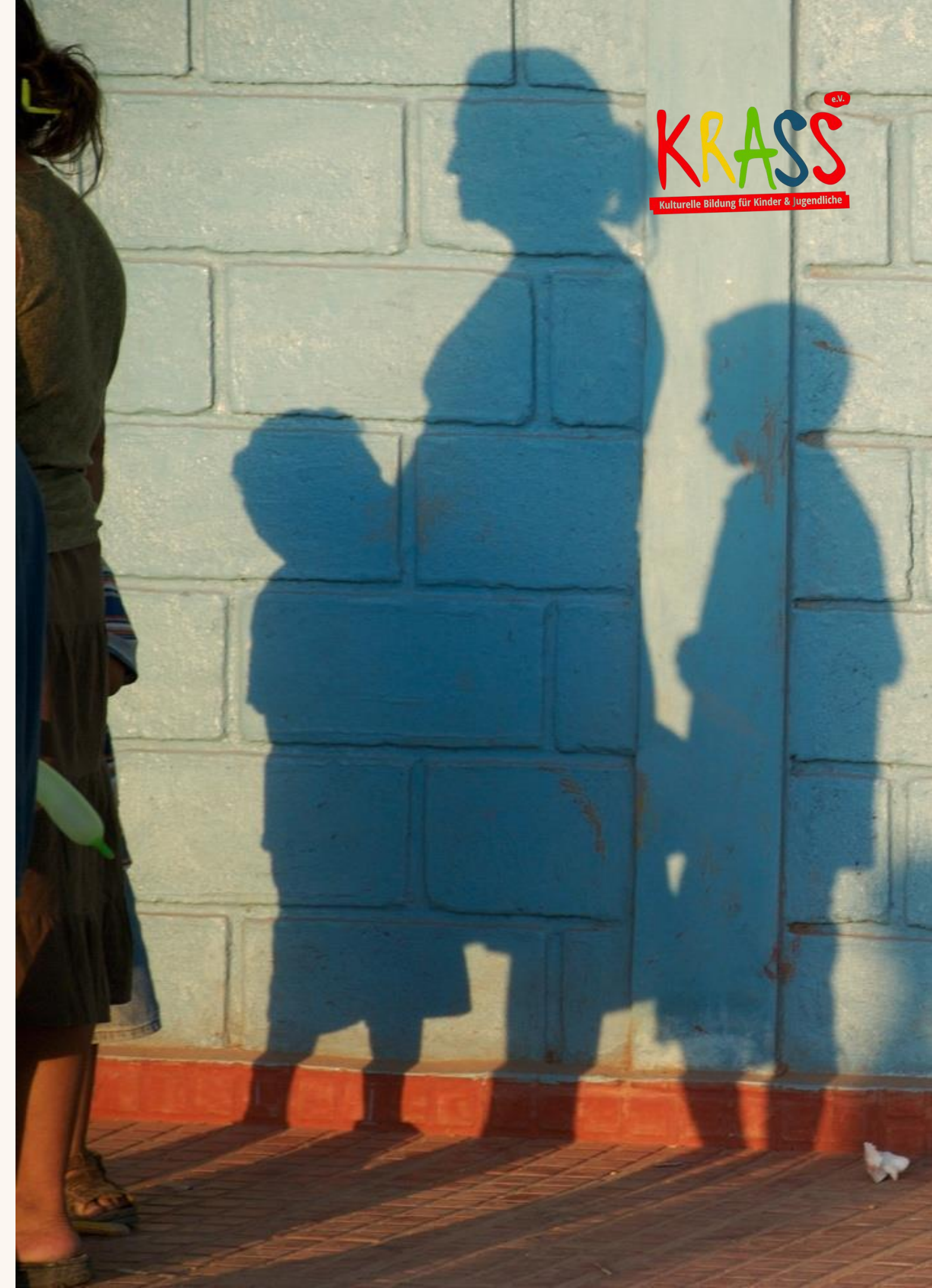


Soziale Herkunft beeinflusst Bildungserfolg in Deutschland besonders stark

Der Sozialreport/ Monitoring Düsseldorf 2025 belegt:

- Armut bleibt ein **strukturelles Problem** – trotz Wohlstand.
- **Kinderarmut** ist kein Randproblem, sondern stark konzentriert und verfestigt.
- Starke räumliche Segregation („soziale Brennpunkte“)
- Besonders betroffen: Alleinerziehende, Haushalte ohne Erwerbstätigkeit, Menschen mit Migrationsgeschichte .
- Für Düsseldorf:
 - Düsseldorf ist eine wohlhabende, aber sozial gesplante Stadt
 - Kinderarmut bleibt das sichtbarste Problem
 - Ungleichheit ist räumlich konzentriert und verfestigt
 - Keine echte Trendwende – eher Stillstand

*https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Sozialbericht_2024_bf.pdf, Zugriff am 10.04.2025



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Ausmaß des Problems

Die Schulen sind überlastet

Die Kernprobleme:¹

- **Lehrkräftemangel**
- Gebäudedefizite
- **Arbeitsüberlastung**
- **wachsendes Aufgabenspektrum**
 - Schulsozialarbeit, Administration
- **praxisferne politische Vorgaben**
- **Wachsender Anteil an Schülern mit Zuwanderungsgeschichte**, darunter auch solche aus Familien, in denen zu Hause nicht Deutsch gesprochen wird.²

Die **Folgen** tragen langfristig die Kinder und die Gesellschaft:

Integration, Inklusion und Individualförderung können trotz steigenden Bedarfs* kaum bewältigt werden.³

*Quelle: forsa-Schulleitungsumfrage 2025 des Verbands Bildung und Erziehung (VBE), veröffentlicht am 28. November 2025

³Statistikamt IT.NRW 2025 / Der Anteil armutsgefährdeter Kinder und Jugendlicher (unter 18 Jahren, definiert als <60% des medianen Äquivalenzeinkommens) in NRW liegt bei etwa 23–25% und ist damit über dem Bevölkerungsdurchschnitt.



Ausmaß des Problems

Kinder ohne Zukunft

Für die betroffenen Kinder bedeutet dies:

Bildungsnachteile: schlechtere schulische Leistungen, geringere Chancen auf höhere Abschlüsse und weniger individuelle Förderung.

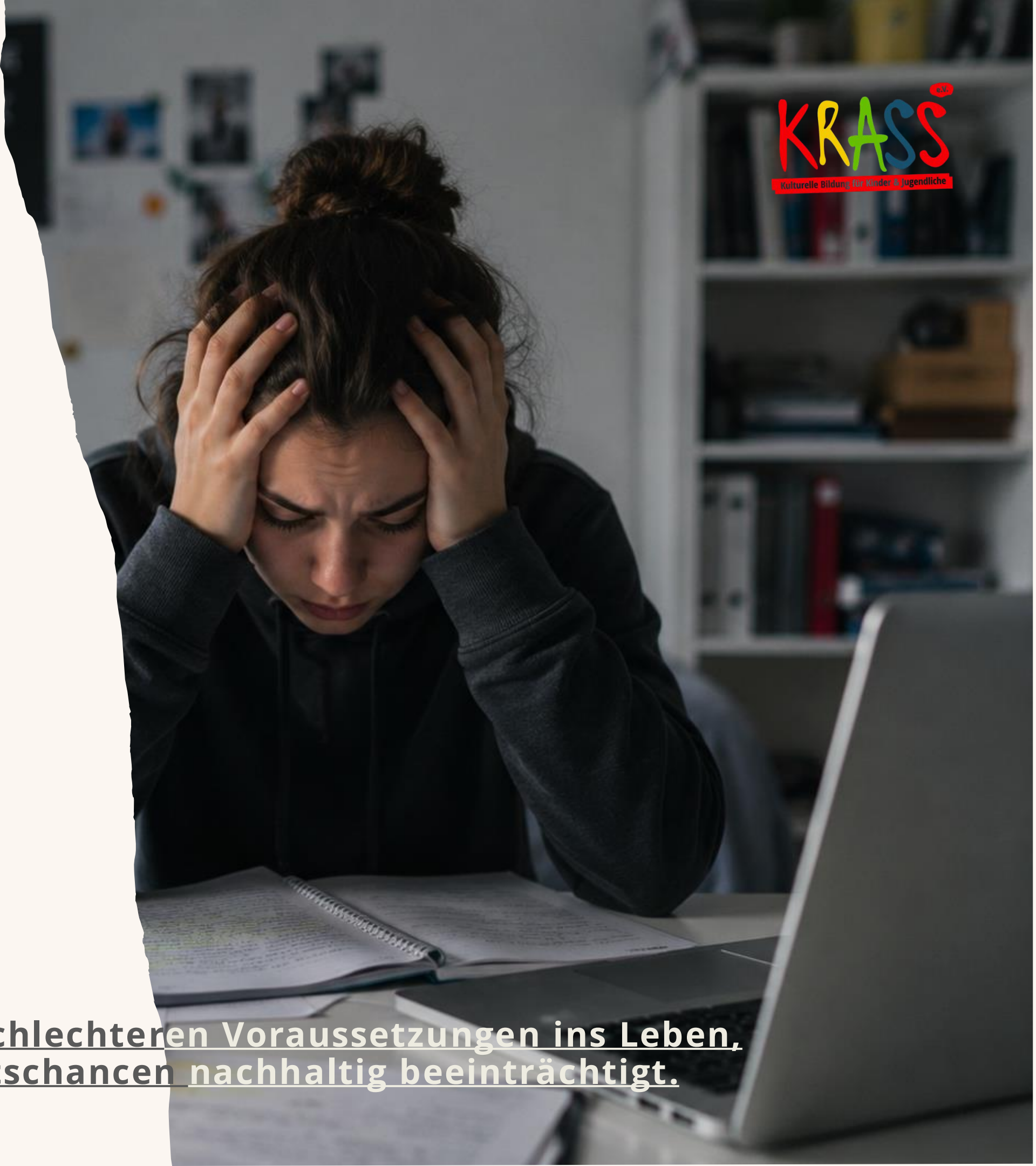
Eingeschränkte Entwicklung: weniger Zugang zu Kultur, Sport und gesunder Ernährung beeinträchtigt die persönliche und soziale Entwicklung.

Ungleiche Startbedingungen: fehlende Unterstützung im Elternhaus, keine ruhigen Lernorte oder Zusatzangebote verstärken Rückstände frühzeitig.

Geringere Teilhabechancen: weniger Möglichkeiten, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Verfestigung von Armut: eingeschränkte Zukunftsperspektiven erhöhen das Risiko, dass sich Armut über Generationen fortsetzt.

Kurz gesagt: Die Kinder starten mit deutlich schlechteren Voraussetzungen ins Leben, was ihre Bildungs-, Entwicklungs- und Zukunftschancen nachhaltig beeinträchtigt.

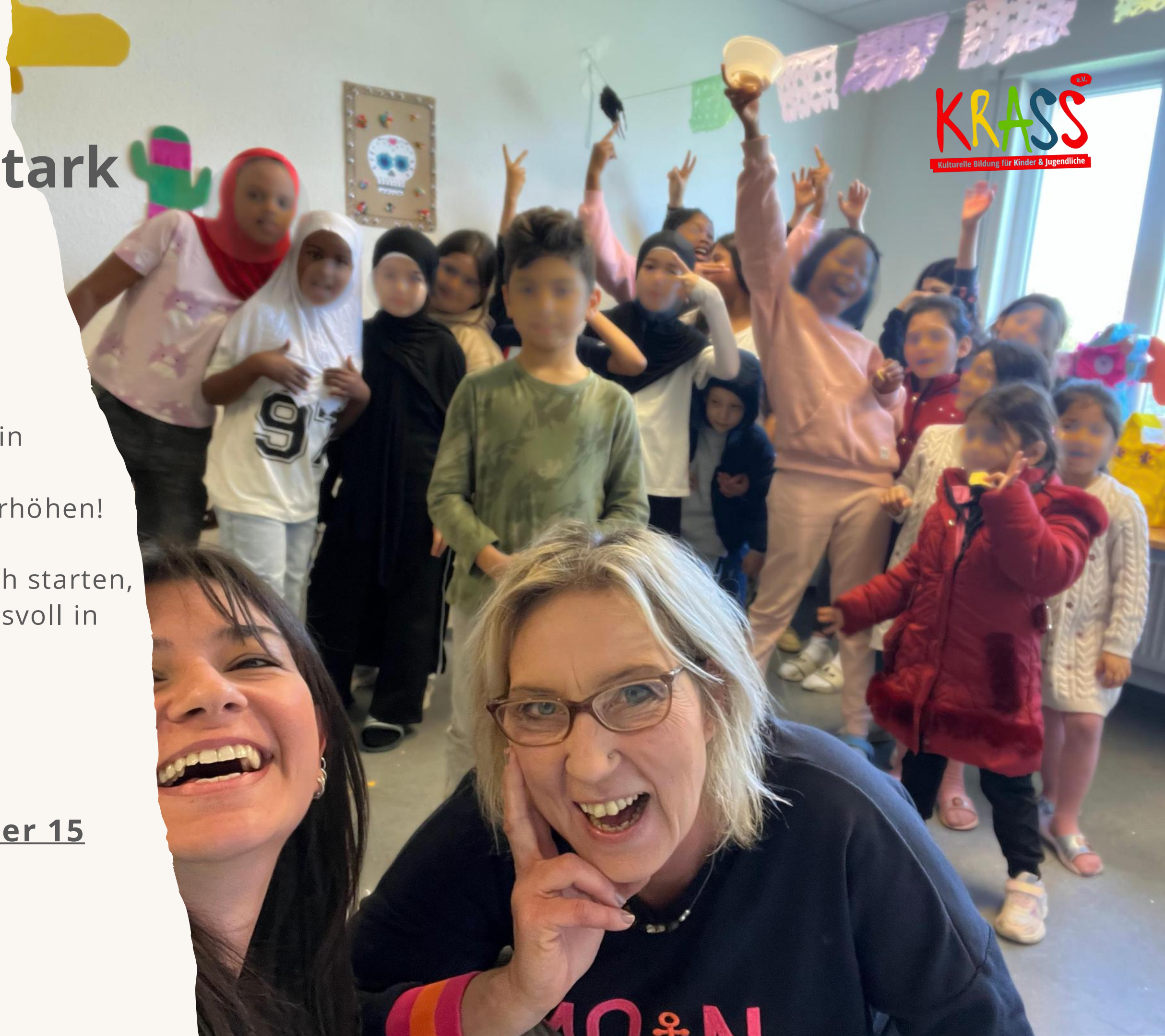


Gesellschaftliche Ausgangslage

Wir müssen Kinder stark machen und:

- Die Eltern der durch struktureller Armut betroffenen Kinder müssen (wo möglich) in Angebote einbeziehen, um die Kooperationsbereitschaft der Kinder zu erhöhen!
- langfristige Angebote konzipieren, die früh starten, niedrigschwellig im Zugang und anspruchsvoll in der Betreuungsqualität sind.
- Räumliche Segregation aufbrechen.

Genau das macht KRASS e.V. seit über 15 Jahren!



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Bisherige politische Lösungsansätze

Grundsicherung, BuT,

Für Kinder aus Familien, die staatliche Leistungen wie Grundsicherung, Wohngeld oder Asylbewerber-Leistungen beziehen, gibt es offiziell die Möglichkeit, Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) zu erhalten. Dazu gehören unter anderem finanzielle Unterstützung für den Schulbedarf in Höhe von insgesamt 195 Euro pro Schuljahr. Kosten für die Mittagsverpflegung werden vollständig übernommen. Weiterhin stehen pro Monat 15 Euro für die Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben zur Verfügung, was im Jahr insgesamt 180 Euro ausmacht. Die Ausgaben für Schul- und Kitaausflüge werden vollständig übernommen, ebenso wie die Kosten für Lernförderung, sofern diese notwendig und angemessen sind, beispielsweise bei drohendem Nichterreichen des Klassenziels. *



* Vgl. <https://familienportal.de/familienportal/familienleistungen/bildung-und-teilhabe> Zugriff: 18.3.2025

Bürokratische Hürden

Warum nimmt nicht jede Familie das BuT Angebot an?

Das “Bildungspaket” setzt voraus, dass komplizierte Anträge ausgefüllt werden.

Dies führt oftmals dazu, dass die Angebote von bildungsentfernten Familien nicht wahrgenommen werden. Es ist zudem schwierig, etwa ein kulturelles Angebot zu finden, das nur 15 Euro im Monat kostet.

Die bisherigen Lösungsansätze sind zusammengefasst **nicht niedrigschwellig** genug, um Kinder aus sozio-ökonomisch benachteiligten Familien zu erreichen und selbst wenn, genügt es nicht um die realen Kosten zu decken.



Unsere Vision

**In allen Regionen der Welt und
Gesellschaftsschichten soll Kindern und
Jugendlichen ein schwellenfreier Zugang zu
Kultur und Bildung ermöglicht werden.**

Unsere Mission

KRASS e.V. führt eigene kostenlose bildende, künstlerische und sozial ausgerichtete Projekte für Kinder und Jugendliche durch, die aus sozialen, finanziellen oder anderen Gründen benachteiligt sind.

Die flächendeckende Verbreitung der Angebote von KRASS e.V. trägt dazu bei, so viele betroffene Kinder und Jugendliche wie möglich zu erreichen.

Wir beflügeln!

**Deshalb gibt es bei uns keine Erzieher,
sondern professionelle Künstler, Pädagogen
und Therapeuten mit Herz.**

Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Strategie

1. SWOT Analyse des Status Quo

Anhand des Schaubildes werden in einer Gruppe die Stärken und Schwächen der Organisation dokumentiert.

Auf Basis dieser Auswertung werden Chancen und Risiken erarbeitet und

Eine SWOT basiert auf mehreren Komponenten, welche letztendlich die Strategie bestimmen. Auf folgendem Schema wird die SWOT aufgebaut:

Eine SWOT basiert auf mehreren Komponenten, welche letztendlich die Strategie bestimmen. Auf folgendem Schema wird die SWOT aufgebaut:

	Stärken	Schwächen
Chancen	Mit den eigenen Stärken bestehende Chancen nutzen (SO-Strategie)	Eigene Schwächen beseitigen, um bestehende Chancen zu nutzen (WO-Strategie)
Risiken	Mit den eigenen Stärken Bestehende Gefahren abwehren (ST-Strategie)	Eigene Schwächen beseitigen, um drohende Gefahren bestehen zu können (WT-Strategie)

Folgend werden Ideen zu Stärken (strengths), Schwächen (weaknesses), Möglichkeiten (opportunities) und Gefahren (threats) gesammelt. Alle kommen hierbei zu Wort. Aus der Diskussion heraus entsteht folgendes Schema (vereinfacht):

2. Gemeinsame Strategie

Im Anschluss an die Analyse des Status Quo, erarbeiten wir gemeinsame Strategien, um unsere Chancen unter Nutzung unserer Stärken wahrzunehmen und die Risiken und Schwächen zu mindern.

2026 sind diese:

- Marketing personell und inhaltlich ausbauen (5, 6)
- Social Media stärken (4)
- Eltern als Multiplikatoren nutzen, Ansprache ausbauen (2)
- Analoges Portfolio als digital Detox (1) nutzen
- Kindgerechte Formate entwickeln, um Begehrlichkeit zu wecken (Kunstdisco) (3)



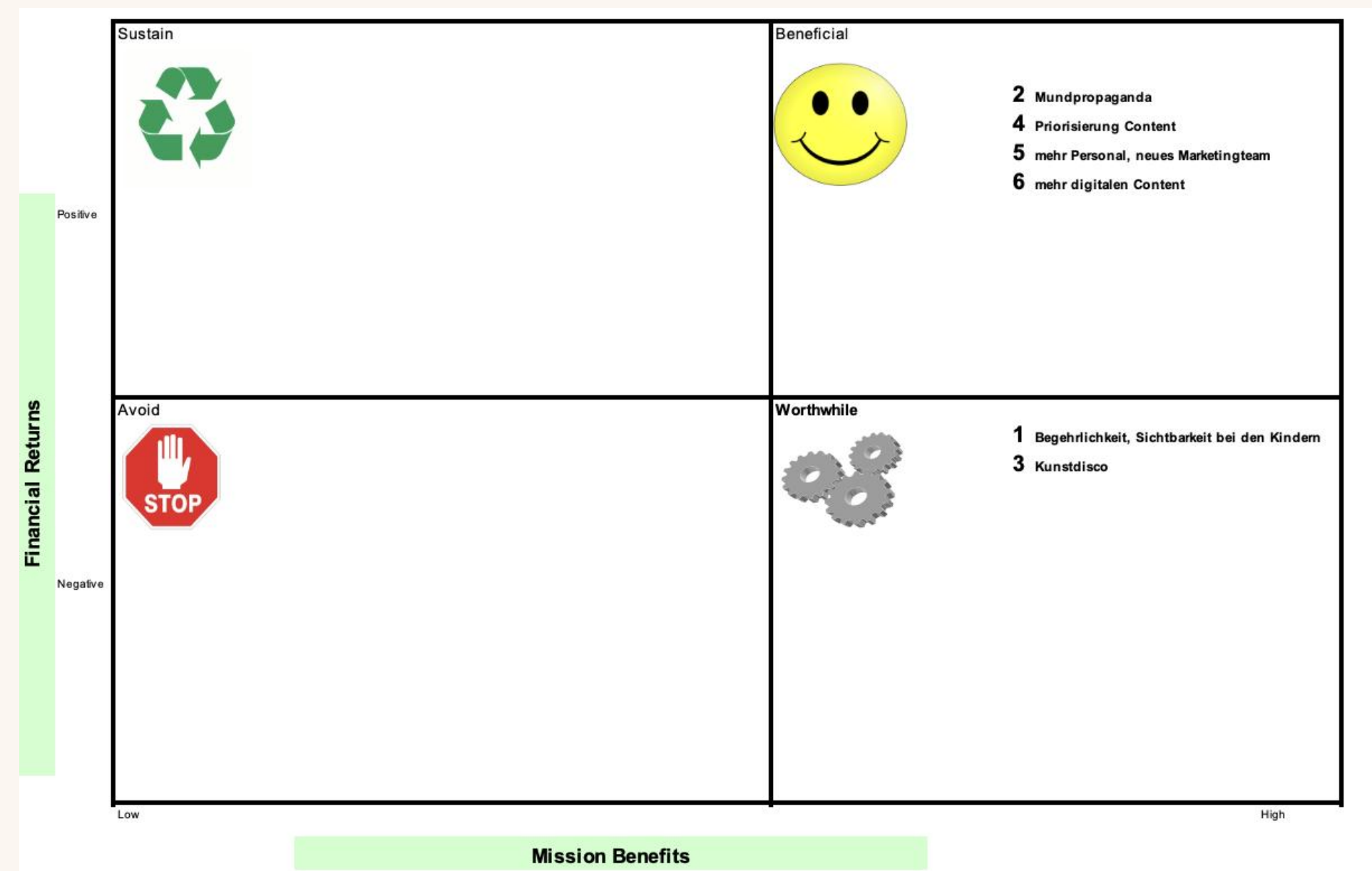
3. Positions- bestimmung

Die rechts abgebildeten Grafiken zeigen die aktuelle SWOT-Analyse von KRASS e.V. für das Jahr 2026, welche im November 2025 vom administrativen Kernteam des Vereins erarbeitet wurde. Die SWOT-Analyse erfolgt in einem Zyklus von ca. zwei Jahren. Als Instrument der strategischen Planung dient sie dem Verein zur Positionsbestimmung und Strategieentwicklung.

Das Ergebnis der Analyse zeigt:

- Alle Strategien stützen die Mission überdurchschnittlich, sind insbesondere bei einem Ausbau des Marketing-Teams kostenintensiv.
- Unser Fokus sollte aus ökonomischer Sicht und in Bezug auf die Verbreitung unserer Mission auf den Strategien 1,2, 4, 6 liegen.

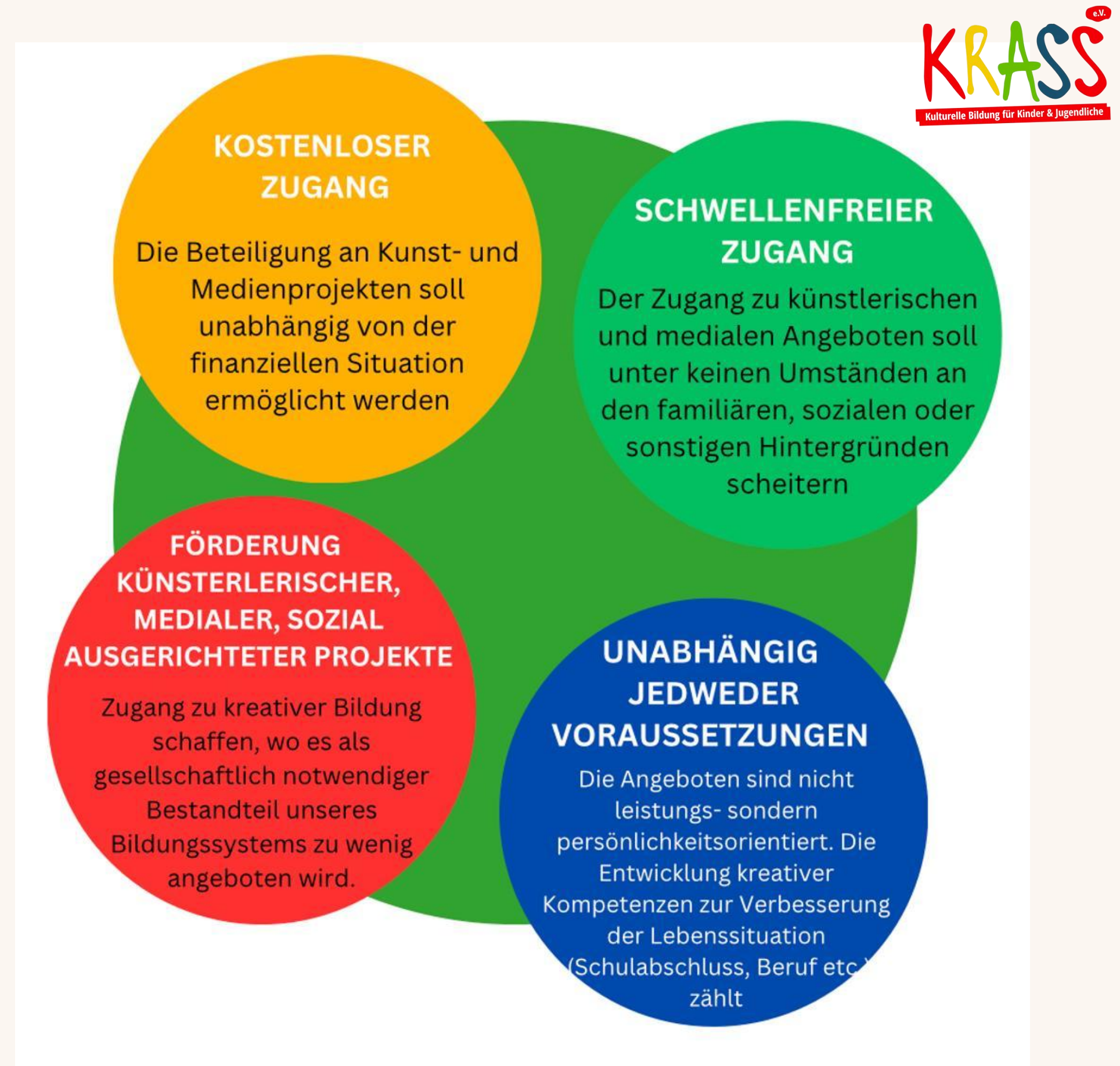
Die einzelnen Strategien werden anschließend in ein Schema eingetragen. Dies dient zur Mission/Finanzierungsanalyse. In wie weit hilft uns die Strategie unsere Mission zu erfüllen und wie hoch sind die Finanzierungsaufwände (Günstig?/teuer?). Die Strategien 1 bis 7 werden in Gruppen weiter bearbeitet



Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Aus unserer Vision ergeben sich bestimmte strategische Grundsätze, nach denen wir unsere gesamte Arbeit ausrichten:

1. Angebote sind grundsätzlich kostenlos für die beteiligten Kinder und Jugendlichen. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch PartnerInnen und Spenden. (Aspekt: kostenloser Zugang)
2. Neben unseren Angeboten unterstützen wir talentierte Kinder und Jugendliche in ihrer künstlerischen Ausbildung durch Stipendien. (Aspekt: kostenloser Zugang)
3. Angebote finden zentral vor Ort statt. So entfallen Reisekosten und/oder logistische Kosten für die Eltern. (Aspekt: schwellenfreier Zugang)
4. Für unsere Angebote benötigen die Kinder und Jugendlichen keine Voraussetzungen. So soll niemand aufgrund seiner Vorbildung benachteiligt werden. (Aspekt: schwellenfreier Zugang, unabhängig jedweder Voraussetzungen)



5. Wir sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Schichten unser Angebot immer im Rahmen ihres Alltags wahrnehmen können (durch Kooperationen mit Schulen, Kindergärten und mobile Angebote, z.B. an öffentlichen Spielplätzen). (Aspekt: schwellenfreier Zugang)

6. Wir verzichten bei einer Teilnahme in der Regel auf Anmelde-Formalitäten. Dem Wunsch nach einer Teilnahme soll nichts im Wege stehen. (Aspekt: schwellenfreier Zugang)

7. Der Inhalt und Erfolg unserer Angebote werden nicht primär durch messbare Leistung definiert. (Aspekt: unabhängig jedweder Voraussetzungen)

8. Die Konzeptionen unserer Projekte beinhalten Schwerpunkte in der pädagogischen Ausrichtung. Bereits bei der Planung wird abgestimmt, wie die Mittel des Kunst- und Medienbereichs pädagogisch am sinnvollsten zu nutzen sind. (Aspekt: unabhängig jedweder Voraussetzungen))

9. Angebote werden grundsätzlich geleitet von fachlich ausgebildeten (Medien, Kunst) und pädagogisch kompetenten Dozent:innen. Hier werden Qualifikationsnachweise vorausgesetzt. (Aspekt: Förderung)

10. Angebote decken je nach Interesse und Ziel die gesamte Bandbreite der Kunst- und Mediengestaltung ab. Durch diese breite Aufstellung können wir uns flexibel auf örtliche und soziale Gegebenheiten einstellen. (Aspekt: Förderung)

11. Die Realisierung der verschiedensten künstlerischen und medialen Angebote stellen wir sicher, indem wir bestimmte Aufwände, wie z.B. Verwaltung, Kommunikation etc. aus dem eigentlichen Angebot outsourcen. Die Dozierenden konzentrieren sich nur auf die Durchführung, während KRASS seine Ressourcen (Netzwerk) für andere anfallende und notwendige Aufgabenbereiche zur Verfügung stellt. (Aspekt: Förderung)

**Wir durchbrechen den Kreislauf aus sozialer
Benachteiligung und fehlenden
Bildungschancen, der zu immer geringerer
gesellschaftlicher Teilhabe führt.**

**So eröffnen wir Kindern und Jugendlichen
neue Perspektiven und stärken ihr Vertrauen
in die eigene Wirksamkeit.**

Zielgruppen

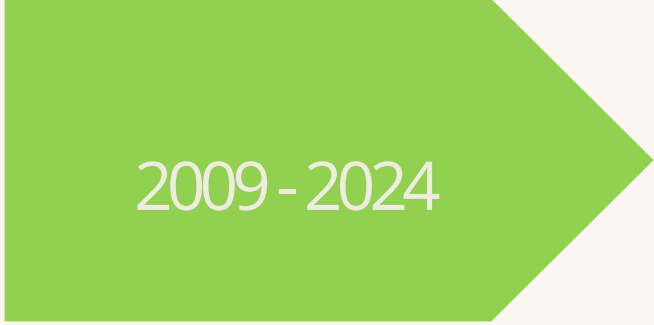
Die Zielgruppen sind primär Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren. KRASS ermöglicht vor allem sozial, finanziell oder aus anderen Gründen benachteiligten Kindern und Jugendlichen kulturelle Bildung. Darunter fallen insbesondere Kinder aus bildungsfernen Familien oder Geflüchtete. Faktoren, wie z. B. Religion, soziale Herkunft oder Nationalität, sind hierbei nicht von Bedeutung.

Aktivitäten und erwartete Wirkungen

Aufgrund unserer Vision und Gemeinnützigkeit richten sich unsere Bemühungen natürlich hauptsächlich an unsere primäre Zielgruppe: Kinder und Jugendliche.

Schwerpunkt aller kostenlosen Projekte ist die auf die Persönlichkeitsentwicklung ausgerichtete kreative Bildung.

Unsere Angebote werden durch Künstler oder Kunsttherapeuten direkt vor Ort ausgeführt. Dabei überlassen wir es den beteiligten Dozenten, welche künstlerischen und medialen Schwerpunkte sie in ihrer Arbeit setzen.



2009-2024

292
Projekte in Düsseldorf



2025

20
Projekte in Düsseldorf

Mittelbeschaffung

Dabei gibt es grundsätzlich zwei Arten der Förderung:

1. Gebundene Mittel, die der jeweiligen Angebotskonzeption einen definierten Rahmen (Inhalte, Zeit, Finanzen, Verwendungsnachweise, Dokumentation, etc.) geben.
2. Ungebundene Mittel – Spenden, die wir frei und ohne Nachweis für unsere Angebote als auch für laufende Verwaltungskosten des Vereins einsetzen.

Laut Fundraising-Strategie konzentriert KRASS e.V. sich 2023 und zukünftig bei der Mittelbeschaffung insbesondere auf:

1. Unternehmensspenden
2. Förderanträge bei Stiftungen
3. Förderung durch Bundesmittel
4. Engere Anbindung an die Düsseldorfer Behörden

Verbreitungsmethoden

1. Kooperationen

In der Zusammenarbeit mit Schulen (insbesondere Haupt, Gesamt- und Förderschulen).

Kooperation mit Partnerinstitutionen, Stiftungen, Schulen u.a. Hier wollen wir Multiplikatoren finden, die als Vernetzer:innen dienen, um noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen.

Wir bieten Schulungen und Informationsveranstaltungen in und an Schulen und Institutionen, bei Partner:innen in der Wirtschaft und den Kommunen.

2. Projekttransfer durch KRASS vor Ort (KvO):

Wir bieten unsere Angebote über Social Franchising an verschiedenen Standorten in Deutschland und weltweit an.

Ein KRASS vor Ort ist ein regionaler operativer Standort von KRASS e.V. nach einem definierten Gründungsverfahren in mehreren Schritten.

Generell sind die einzelnen Standortleiter:innen in ihrer Selbstorganisation frei. Während im Mutterhaus des Vereins in Düsseldorf die grundlegenden Verwaltungsbereiche angesiedelt sind (z. B. Marketing, PR/O'A, Recht und Finanzen, etc.), führen die KvOs die künstlerischen Projekte aus.

Verbreitungsmethoden

3. Networking und Auszeichnungen

Netzwerke sind für die Erreichung unserer Vision von besonderer Bedeutung:

- Kunst- und Kulturschaffende
- Politik und Gesellschaft
- Kommunen

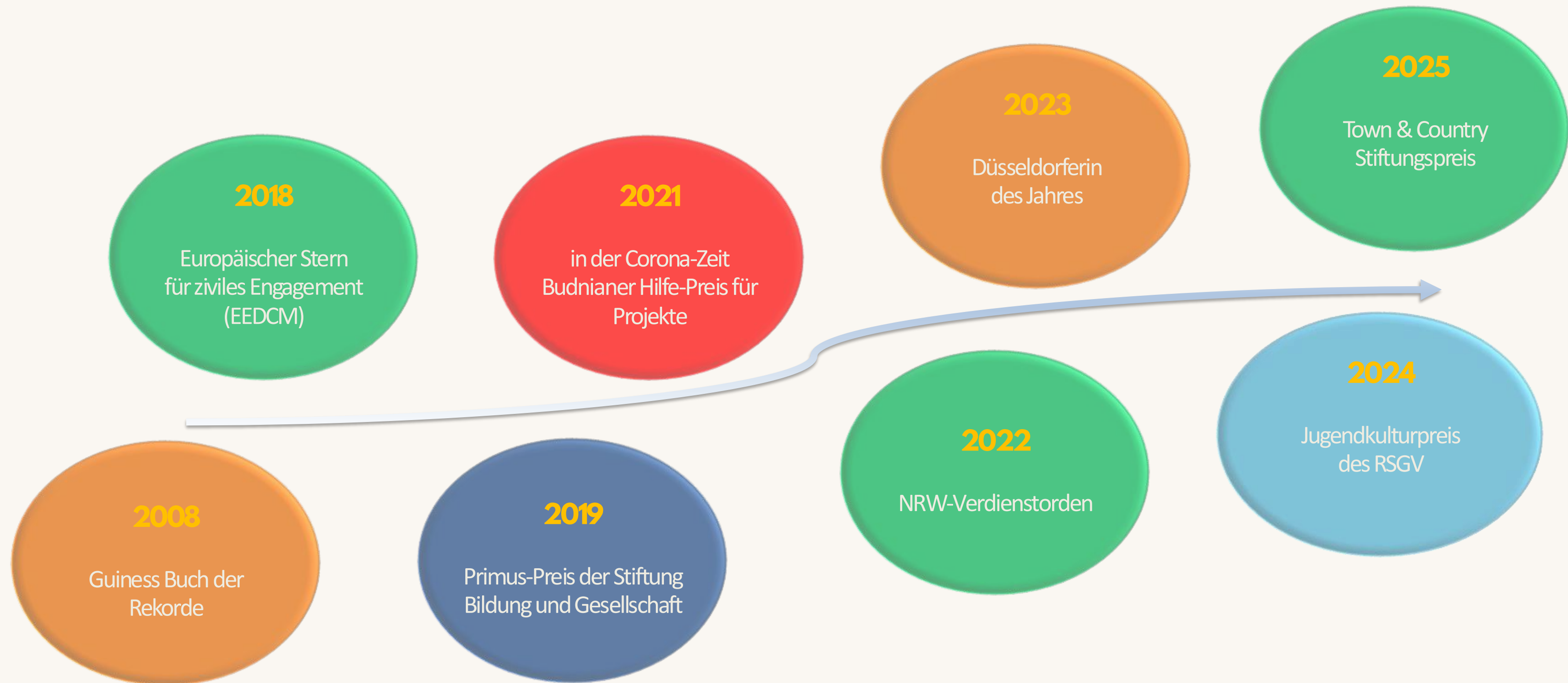
Dabei nutzen wir unterschiedliche Kanäle:

- Persönliche Kontakte
- Events und andere Veranstaltungen
- Präsentationen und Vorstellungen
- Auszeichnungen und Preise für soziales und kulturelles Engagement
- Soziale Medien

4. Kommunikation und Public Relations

- Klassische Medien:
- Print, TV, Radio
- Neue Medien:
- Online über Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube
- betterplace.org, krass-ev.de
- Corporate Design von KRASS e.V.

Unsere Auszeichnungen



Gesellschaftliche Wirkung Eingesetzte Ressourcen



Als gemeinnütziger Verein hängt unsere Arbeit und mit ihr die Wirkung im Sinne unserer Vision immer auch von der Förder-, Spenden- und Unterstützungsbereitschaft unseres Umfelds und deren Akteur:innen ab.

Grundsätzlich sind hierbei 4 verschiedene Arten an Ressourcen für uns relevant:

- finanzielle
- sachliche
- zeitliche
- personelle.

In den folgenden Kapiteln finden Sie eine detaillierte Darstellung unserer Ressourcen und Leistungen im Jahr 2025.

Die Sach- und Personalkosten ergeben sich aus dem Jahresabschluss des Vereins.

2025 gab es eine volle sozialversicherungspflichtige Stelle für eine Angestellte (Hauptamtliche) sowie ein Minijobberin.

Die Organisation und Verwaltung unserer Arbeit wurden desweiteren lediglich durch Honorarkräfte unterstützt.

Ca. 80 Freiwillige helfen dem Verein bei der Umsetzung der Vision. Freiwillige helfen sowohl vor Ort in den Projekten bei der Betreuung der Kinder, als auch in verschiedenen administrativen Bereichen (Kommunikation, Finanzen etc.) aus.

Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

Auszug Projekte 2025

Unsere Projekte

KulturOnTourBus

Der Kunstbus fuhr von Mai bis Dezember
gefördert durch den LVR täglich zu
Spielplätzen in Düsseldorfer
"Brennpunkten".

Jeder durfte mitmachen,
immer kostenlos und ohne Anmeldung



Unsere Projekte **MOVER**

Mobiles Multi-Content-Studio
für Düsseldorfer Teenager.
Jeder darf mitmachen,
immer kostenlos und ohne Anmeldung.
Für die kommenden 2 Jahre
gefördert durch die Stiftung Simon!



Unsere Projekte Du gehörst zu uns

Mit diesem Angebot erreichen wir
geflüchtete Kinder, die in vier
Unterkünften in Düsseldorf leben und
spenden Lebensmut. Gefördert durch
die AGOT



Unsere Projekte

Boxen

In Kooperation mit der Stiftung Kinderträume fand wöchentlich ein Boxtraining für 8 Jugendliche im Kulturschlachthof statt. Dabei wurden Persönlichkeitsentwicklung, Teamfähigkeit, Selbstbewusstsein sowie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit gestärkt und Integration, Motivation sowie Ausdauer gefördert.



Unsere Projekte

Kinder-Atelier

Hier dürfen wöchentlich alle, die Lust haben, teilnehmen.

Wir stellen verschiedenste Materialien zur Verfügung.

Qualifizierte Dozent:innen sind immer mit Tipps, Know-How zur Technik, Motiven und verschiedenen Projekt-Ideen dabei, falls Fragen aufkommen oder jemand keine eigenen Ideen zum Malen oder Gestalten mitbringt.

Einzelne Tage werden durch Förderungen finanziert, Andere durch freie Spenden.



Unsere Projekte

Geburtstage schenken

Viele Kinder unserer Zielgruppe stammen aus Familien, in denen es finanziell unmöglich ist, zu Geburtstagen Freunde einzuladen und angemessen bewirten. Wir richten daher kreative Geburtstage bei uns aus.

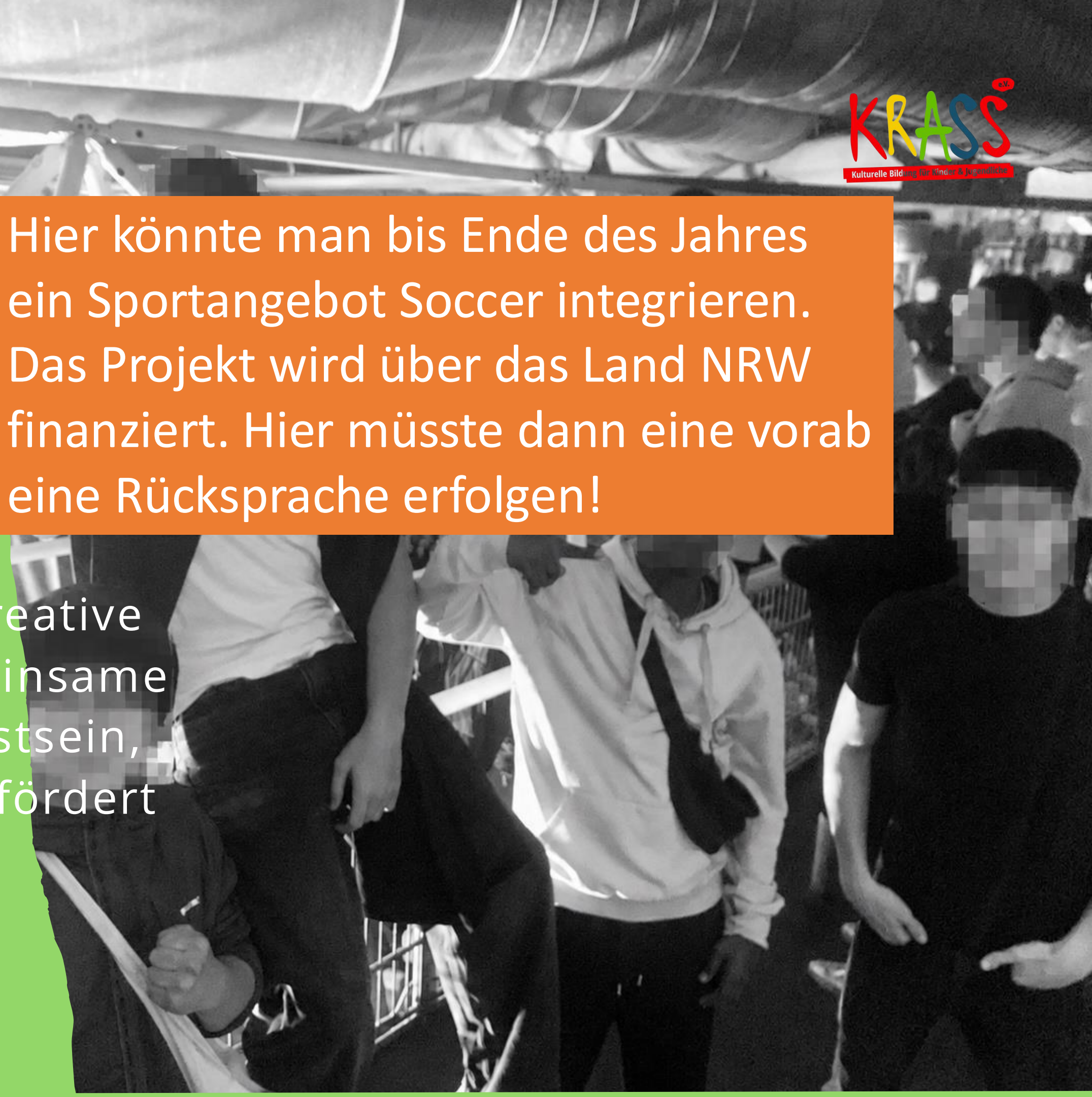


Unsere Projekte

Next Gen Bo

„...stärkt Jungen* mit Flucht-
Migrationsgeschichte durch Musik
und Sport in ihrer
Persönlichkeitsentwicklung. Kreative
Projekte, Boxtraining und gemeinsame
Ausflüge fördern Selbstbewusstsein,
Gemeinschaft und Respekt. Gefördert
durch das Land NRW.

Hier könnte man bis Ende des Jahres
ein Sportangebot Soccer integrieren.
Das Projekt wird über das Land NRW
finanziert. Hier müsste dann eine vorab
eine Rücksprache erfolgen!



Unsere Projekte **Nachhilfe trifft Kunst (NaKu)**

Werktägliches, vierstündiges
Nachhilfeangebot an
Partnerschulen und an
KRASS-Standorten,
mit kreativer Auszeit.
Unterstützt von Anja &
Andreas Bahners.



Unsere Projekte **Förderkinder**

Unsere Stipendiat:innen erhalten langjährig kostenlose, professionelle Förderung, um sie in ihren Talenten zu bestärken und zu fördern. Das können z.B. Klavierstunden, Tanz- oder Gesangstraining sein.



Unsere Projekte

KRASS goes Kunstpallast

Projekt in 3 Teilen:

Wir kommen mit unseren Künstler:innen in ausgewählte Schulen und stellen das Museum Kunstpalast vor. Es folgt ein Besuch der Ausstellung. Im dritten Teil werden die Schülerinnen und Schüler selbst im KRASS-Atelier kreativ. Gefördert durch die Freunde Kunstpalast!



Unsere Projekte Tanzprojekt

Wöchentliches
Tanzangebot für jeweils 2
Stunden im KRASS-Haus
Eller. Das Projekt wurde
privat gefördert.



Unsere Projekte
**Sommerferien-
Programm GGS
Richardstrasse**

Kreatives Angebot für die
Schüler:innen der benachbarten
Grundschule



Unsere Projekte

Kinder malen Zukunft

Zweiwöchiger Kunstworkshop im
KRASS-Haus Eller gefördert durch das
Land NRW.
Kinder malen ihre Zukunft.

Gesellschaftliche Wirkung

„Eine ganzheitliche Bildung, die Musik, Bewegung und Kunst einbezieht, führt, wenn diese Komponenten im richtigen Verhältnis stehen, im Vergleich zu anderen Lernsystemen bei gleicher Informationsdichte des Unterrichts für den Lernenden zu höherer Allgemeinbildung.

Gleichzeitig werden höhere Kreativität, bessere soziale Ausgeglichenheit, höhere soziale Kommunikationsfähigkeit, höhere Lernleistungen in den nichtkünstlerischen Fächern (Mathematik, Informatik), bessere Beherrschung der Muttersprache und allgemein bessere Gesundheit erreicht.

Durch kulturelle Bildung werden grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben, die für die Persönlichkeitsentwicklung des jungen Menschen, die emotionale Stabilität, Selbstverwirklichung und Identitätsfindung von zentraler Bedeutung sind: Entwicklung der Lesekompetenz, Kompetenz im Umgang mit Bildsprache, Körpergefühl, Integrations- und Partizipationskompetenz und auch Disziplin, Flexibilität, Teamfähigkeit.“

(Deutscher Bundestag, Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“. Drucksache 16/7000. Berlin, S. 379.

Gesellschaftliche Wirkung

Evaluation und

Qualitätssicherung

Wir evaluieren den Outcome unserer Projekte nach Phineo.

Dazu dokumentieren wir anhand vereinfachter Fragebögen während und nach den Projekten deren Wirkung.

Der Fragebogen umfasste mehrere Bereiche, u.a. zur Anzahl der teilnehmenden Kinder, allgemeine Zufriedenheit, künstlerische Entwicklung. Desweiteren wurden qualitative Interviews durchgeführt, um vertiefende Erkenntnisse über Potentiale, Herausforderungen und Verbesserungsvorschläge zu erlangen.

Nach Auswertung der Befragung wurden die Projektkonzepte überarbeitet.

(Z.B. durch weniger Wechsel der betreuenden Dozent:innen auf Wunsch der Kinder, inhaltliche Anpassungen oder Gruppen-Konstellationen).

Fragen u.a.:

- Kommen die Kinder regelmäßig?
- Zeigen die Kinder Freude, aktive Teilnahme?
- Zeigen Kinder anhaltende Motivation?
- Gibt es Kinder, die nach bestimmten Kolleg:innen fragen?
- Gibt es Kinder, die private Probleme schildern?
- Fragen Kinder nach bestimmten Projekten und Materialien?
- Nutzen Kinder bei KRASS gelernte Kunsttechniken eigenständig?
- Bleiben Kinder freiwillig länger / sind vertieft in ihre Arbeit?
- (...)

Gesellschaftliche Wirkung

Evaluation und

Qualitätssicherung



Wirkungstreppe nach Phineo, Kursbuch Wirkung (2017)

Outcome – was wir bei der Zielgruppe bewirken

Wir befähigen und unterstützen unsere Zielgruppen langfristig

1. Räume für Selbstwirksamkeitserfahrung schaffen
2. Sich für ein partizipatives System einzusetzen
3. Potenzialentfaltende Beziehungen (weiter) zu entwickeln
4. Anlässe für Kollaborationen aktiv gestalten

Potentiale der Projekte

Offene Kommunikation über Emotionen – Gefühle und Bedürfnisse können ohne Angst vor Zurückweisung geäußert werden: 70%.

Erhöhtes Selbstvertrauen: 2/3 der Kinder trauen sich, eigene Werke zu präsentieren.

2/ 3 der Kinder zeigen aktives Interesse an der Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Kindern oder den Betreuern (Interaktion mit anderen)

2/3 der Kinder bleiben freiwillig länger beim Workshop oder sind vertieft in ihre Arbeit = längere Aufmerksamkeitsspanne.

2/3 der Kinder zeigen Interesse und Neugier: Kinder stellen Fragen und erkunden Materialien von sich aus.

70 % der Teilnehmenden setzt sich realistische, aber herausfordernde Ziele und arbeitet aktiv an deren Umsetzung (Zielorientierung). Auch bei Rückschlägen geben sie nicht auf, sondern suchen nach neuen Lösungswegen.

Potentiale der Projekte, gerade von denjenigen, die mit einer konstanten Gruppe über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden, sind, dass man bei den Kindern und Jugendlichen einen positiven und nachhaltigen Einfluss ausüben kann.

Werte und Verhaltensweisen, sowie soziale und kunstspartenbezogene Kompetenzen können vermittelt werden und dienen somit als wichtige Basis für einen guten Werdegang.

Die Stufen 4-6 nach Phineo lassen sich hier also deutlich erkennen.

Zwar variiert der Grad des Einflusses je nach Ziel des Projektes, Betreuungsschlüssel und Dauer des Projektes - Projekte z.B. die einen niedrigeren Betreuungsschlüssel aufweisen, erzielen bessere und nachhaltigere Veränderungen, sowie Projekte, die auf einen längeren Zeitraum ausgelegt sind - jedoch können auch in Projekten, die von variierenden Teilnehmenden besucht werden, solche Tendenzen festgestellt werden.

*Durchführungszeitraum Befragung: Oktober bis Dezember 2024

**Daten erhoben aus qualitativer Befragung der Dozierenden

Herausforderungen

Manchmal lassen Eltern ihre Kinder nicht frei arbeiten und schränken dadurch deren Kreativität ein. Daher ist Elternarbeit nicht immer einfach. Dabei halten wir es für wichtig, die gesamte Familie einzubeziehen.

Langfristige Projekte in Eller sind manchmal schwierig, da viele Kinder nicht jede Woche kommen, selbst wenn sie regelmäßig teilnehmen.

Leider steht uns in manchen Unterkünften nur ein kleiner Raum zur Verfügung, und im Winter gibt es keine Möglichkeit, ein Bewegungsangebot anzubieten

Auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen ist manchmal schwierig, vor allem wenn einige Kinder besonders viel Aufmerksamkeit benötigen, was wir aus Zeitgründen nicht immer leisten können. Um die Kinder besser fördern und fordern zu können, wären kleinere Gruppen hilfreich.

Herausforderungen bei der Erreichung der Ziele leiten sich vor allem aus dem Betreuungsschlüssel ab. Je kleiner die Gruppe, bzw. je kleiner der Betreuungsschlüssel, desto höher ist die Chance, nachhaltig bei den Kindern und Jugendlichen eine positive Entwicklung anzuregen, einen Wandel des Verhaltens anzustoßen und den Lebensweg positiv zu beeinflussen.

Auch ist die Gruppenkonstellation ein ausschlaggebender Faktor. So sind Gruppen, die aus gleichbleibenden Teilnehmenden bestehen, förderlicher für eine positive Entwicklung, ebenso wie Gruppen, deren Teilnehmenden ähnlichen Alters sind.

Auch die individuellen Bedarfe der Kinder, wie beispielsweise der Grad des Bedürfnisses nach Aufmerksamkeit, ebenso wie der individuelle Lernstand, spielen in der Erreichung der Ziele eine ausschlaggebende Rolle.

Abschließend lässt sich sagen, dass mehr geschultes Personal, kleinere Gruppen und eine langfristige Förderung wichtige Faktoren sind, um einen positiven Einfluss auf die Kinder und Jugendlichen zu erwirken.

Weitere Planung und Ausblick

Planung und Ziele



Weitere Planung und Ausblick

Planung und Ziele

Unsere Ziele:

- Weiterhin:
 - institutionelle Förderung und Etablierung eines fest angestellten Teams für die administratorischen und pädagogischen Kernbereiche.
 - Vollendung der Vereinheitlichung und Standardisierung der Evaluierungserhebungen nach wissenschaftlichen Maßstäben.
- Sicherung unserer aktuell kommunal projektgeförderten ganzen pädagogischen Stelle

Die Nachfolgeregelung wurde und wird detailliert geplant. Entsprechend lag der Fokus der Gründerin weiterhin auf dem Wissensmanagement und -transfer.

In diesem Zusammenhang ist auch der Ausbau der Digitalisierung des Vereinswissens und die optimale Ausschöpfung digitaler Arbeitsmöglichkeiten zu nennen.

Durch die Schärfung der Aufgabenbereiche erhielten wir einen besseren Workflow.

Standorte

Social Franchise

Wir bieten unsere Angebote über Social Franchising an verschiedenen Standorten weltweit an. An folgenden Standorten ist KRASS e.V. aktiv

Insgesamt ist KRASS als Gesamtorganisation in einer Wachstumsphase. Es wird kontinuierlich sowohl bundesweit als auch international ausgeweitet.

KRASS E.V. Düsseldorf

Vorstellung der handelnden Personen

Vorstellung der handelnden Personen



Claudia Seidensticker

(Gründerin & Vorstandsvorsitzende)
E-mail: c.seidensticker@krass-ev.de



Carina Gonzalez Wohlenberg

Geschäftsführerin
Leitung Finanzen / Fundraising
Düsseldorf
E-Mail: c.gonzalez@krass-ev.de



Anastassios 'Tassos' Fountis

(Vorstand, Kassenwart)
Verwaltung & Recht

Düsseldorf, Deutschland/ Athen, Griechenland

E-mail: a.fountis@post.harvard.edu



Michael Nikolaou

(2.Vorsitzender des Vorstandes)
Verwaltung & Recht

Düsseldorf, Deutschland

mike.nikolaou@google-mail.com

Vorstellung der handelnden Personen



Ezgi Nur Yurtsever

Projektkoordination (freie Mitarbeit)
Düsseldorf



Dirk Mayer

IT-Microsoft Teams
Düsseldorf, Deutschland E-mail: dirk.meyer@microsoft.com



Jason Firchow

Projektmanagement
Düsseldorf, Deutschland
E-Mail: j.firchow@krass-ev.de



Lukas Brenner

ad-grands & Analytik Düsseldorf,
Deutschland
E-mail: i.brenner@krass-ev.de

Vorstellung der handelnden Personen



Stephanie Woitek

Web- Design
Düsseldorf, Deutschland
s.woitek@krass-ev.de



Inger Etzel

Marketing & Kommunikation
Düsseldorf, Deutschland
E-mail: i.etzel@krass-ev.de



Andreas Etzel

Grafik & Corporate Design
Düsseldorf, Deutschland
E-mail: a.etzel@hirnstrich.de

Vorstellung der handelnden Personen



Miriam Sellinger, Rosa Panzer

KRASS vor Ort Hamburg
Künstlerinnen

E-mail: m.sellinger@krass-ev.de; r.panzer@krass-ev.de



Nechir Ahmed Mohammed

KRASS vor Ort Kurdistan-Irak
Zaxo, Irak

E-mail: info@krass-ev.de



Sandra Born

KRASS vor Ort Lüneburg
Kunsttherapeutin Lüneburg, Deutschland

E-mail: s.born@krass-ev.de



Franziska Wonnebauer

KRASS vor Ort Trier
Journalistin und Autorin Trier, Deutschland

E-mail: f.wonnebauer@krass-ev.de

Vorstellung der handelnden Personen

Wir arbeiten u.a. mit anderen sozialen Organisationen, Institutionen und auch Unternehmen zusammen, mit denen und mit deren Unterstützung wir bestehende Konzepte umsetzen und finanzieren, neue Konzepte entwickeln und deren Wirkung überprüfen.

Einen besonderen Stellenwert haben hier die Schulen. Sie sichern einen schnellen, genauen Zugang zur Zielgruppe und kennen aktuelle Bedarfe der Kinder und Jugendlichen genau.

Partner-Institutionen:

- Schulen und Kindergärten – Ministerien
- Verbände
- Andere NGOs
- Unternehmen – Banken
- Kommunen
- Ateliers
- Agenturen

Vorstellung der handelnden Personen

Ziele:

- Verbreitung unseres Ansatzes - Kontakt zur Zielgruppe
- Angebotsdurchführung
- Finanzielle Förderung
- Beratung
- Know-How
- Kooperationen
- Ressourcensicherung - Förderung
- Zukunftsfähigkeit
- Wachstum
- Marketing
- Reichweite

PERSONALSTRUKTUR



Düsseldorf	Anzahl
HAUPTAMTLICH MITARBEITENDE	1
HONORARKRÄFTE	35
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	3
EHRENAMTLICH MITARBEITENDE	45

KvOs Lüneburg/Trier/Hamburg	Anzahl
HAUPTAMTLICH MITARBEITENDE	0
HONORARKRÄFTE	21
GERINGFÜGIG BESCHÄFTIGTE	1
EHRENAMTLICH MITARBEITENDE	30

Profile der beteiligten Organisationen

Organisationsprofil



Vereinsname	KRASS e.V - Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
Gründung	
Gründungsjahr	26.10.09
Gründungsort	Düsseldorf
Gründerin	Claudia Seidensticker
Hauptsitz	
Straße	Ludwig-Beck-Str. 14
Ort	40470 Düsseldorf
Telefon	+ 49 170 / 24 16 859
Email	info@krass-ev.de
Webseite	www.krass-ev.de
Ansprechpartnerin	
Claudia Seidensticker	c.seidensticker@krass-ev.de
Rechtsform	Gemeinnütziger, eingetragener Verein (e.V.)

Vereinsregister	
Nummer	10255
Ort	Düsseldorf
Datum	20.10.09
Satzung (Link)	https://krass-ev.de/wp-content/uploads/2025/06/2025_-Satzung.pdf
Gemeinnützigkeit	
(gem. §52 Abg.-Ord.)	
Finanzamt	Düsseldorf
Datum Feststellungsbescheid	07.08.25
Zweck	Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur und die Unterstützung von hilfsbedürftigen Personen i.S. des §53 AO und zwar sowohl im In- als auch im Ausland

Fest	5
Frei	56
Ehrenamtler:innen	75
Standorte Deutschland	Hauptsitz: Düsseldorf
	Lüneburg, Hamburg, Trier
Standorte Ausland	Shanghai (China), Kurdistan (Irak), Athen

Leitung der Vereinsorganisation



- Grundsätzlich gelten unsere Vision und die sich daraus ableitenden sozialen und ethischen Grundsätze auch innerhalb unserer Organisation.
- Die Leitungsorgane sind per Satzung festgelegt. Eine Überwachung im Sinne von Personalkontrollen – vergleichbar dem Trend in der freien Wirtschaft - findet nicht statt. Stattdessen setzen wir auf eine systembezogene Motivationskontrolle. Die Bedürfnisse des Menschen als Individuum stehen bei uns im Vordergrund.
- Motivationsfaktoren werden gezielt und regelmäßig eingesetzt. (Anerkennung der jeweiligen Leistung durch dezentrale Verteilung von Verantwortung; soziale Vereinskultur; flexible und individuelle Arbeitsbedingungen; weitgehender Verzicht auf klassische Hierarchien).
- Wir gestalten die Zusammenarbeit mit jeder einzelnen Person individuell und unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Interessen und des Zeiteinsatzes. Flexibilität und individuelle Freiheit zeichnet unser Organisationsmodell als Grundlage der Leistungsmotivation besonders aus.

Dies bedeutet konkret:

- Unsere inneren Organisationsstrukturen und - Prozesse (Aufbau- und Ablauforganisation) werden ständig hinsichtlich ihrer Kompatibilität zum Prinzip Leistung und Gegenleistung überprüft und bei Bedarf modifiziert.

Leitung der Vereinsorganisation

In seiner Summe entspricht dieses Gesamtsystem –
angelehnt an unsere Organisationsstrukturen –
unserem Ziel einer sozialen, kreativen Vereinskultur.

Der Standardisierungsgrad erreicht einen für unsere
Organisation notwendigen Grad, ganz im Sinne
unserer Vision und unseres Angebots.

Die Einhaltung dieser Grundsätze werden ständig
hinterfragt und überwacht.

Leitungsorgan



Das Leitungsorgan des Vereins ist der Vereinsvorstand. Der Vorstand besteht (per Jahresbeginn 2015) aus insgesamt 3 Personen:

Claudia Seidensticker-Fountis:

1. Vorstands-Vorsitzende, Ehrenamt

Michalis Nikolaou:

2. Vorstands-Vorsitzender, Ehrenamt

Anastasios Fountis:

Kassenwart, Ehrenamt

Vertretungsberechtigt sind mindestens 2 Personen aus dem Vorstand.

Zu den Aufgaben des Vereins-Vorstands gehören laut §8 der Vereinssatzung vom **23.01.2025** die Durchführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung, die Führung der laufenden Vereinsgeschäfte, und die Verwaltung der Finanzen. Die Vorstandsmitglieder arbeiten derzeit ehrenamtlich.

Aufsichtsorgan

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung besteht aus ordentlichen Mitgliedern und (seit 2013) aus Fördermitgliedern. Stimmberechtigt sind nur die ordentlichen Mitglieder. Die Mitgliederversammlung trifft sich mindestens einmal jährlich.

Interessenskonflikte

Bestehen derzeit keine. Sämtliche Entscheidungen werden in gemeinsamer Absprache (4-Augen-Prinzip) getroffen.

Beteiligungsverhältnisse

Entfällt aufgrund unserer Rechtsform.

Umwelt und Sozialprofil



Wir sind humanitär ausgerichtet und dies vermitteln und leben wir täglich im Umgang mit den von uns betreuten Kindern und Jugendlichen und selbstverständlich untereinander.

Wir pflegen in allen Verantwortungsbereichen ein soziales und flexibles Miteinander und gewährleisten allen Unterstützer:innen die Vereinbarkeit von Beruf(ung), Familie und Privatleben insbesondere dadurch, dass die Einsatzzeiten flexibel variiert werden können, um diese bestmöglich mit der Lebensplanung in Einklang zu bringen.

Wir alle arbeiten gemeinsam für das beste Ergebnis.

Urlaubszeiten werden individuell geplant und gegenseitig aufgefangen. Wir legen besonderen Wert darauf, dass sich die Mitarbeitenden und Ehrenamtler:innen bei uns wohlfühlen.

Leistung und Gegenleistung – in den vorigen Kapiteln bereits umrissen – spielen für unser Verständnis einer dauerhaften Zusammenarbeit eine besonders wichtige Rolle. Unsere Mitarbeitenden entscheiden größtenteils in eigener Verantwortung, wie sie sich die anfallenden Aufgaben des Vereins aufteilen. Sie haben die volle Freiheit der Arbeitsorganisation.

Umwelt und Sozialprofil



Für eigene Ideen ist jederzeit Platz. Durch die freie Übertragung und Dezentralisierung der Verantwortungsbereiche werden persönliche Interessen größtmöglich berücksichtigt.

Formale Kriterien, wie Geschlecht, Herkunft etc. spielen keine Rolle. Wir orientieren uns vorrangig an der beruflichen bzw. fachspezifischen Qualifikation, einer humanitären und sozialen Einstellung und einem einwandfreien Führungszeugnis hinsichtlich Gewaltstraftaten jeglicher Art.

Die Qualität der Arbeit mit den Kindern steht im Vordergrund.

In unseren Kursen und Workshops legen wir Wert auf Verwendung von wiederverwendbaren Materialien und verwerten darüber hinaus von den Kindern zuvor gesammelte Abfallprodukte, wie z. B. Rollen von Küchenpapier, Joghurtbecher, alte Stoffe, etc. um die Müllproduktion zu einzudämmen.

Besonders in der bildenden Kunst bietet sich hier eine ganze Reihe von Möglichkeiten.

Bei der Anschaffung von technischen Geräten und Equipment, wie z.B. TV und Radio, Werkzeugen etc. achten wir auf verantwortungsbewusste Nutzung, um die Geräte über Jahre hinweg zu nutzen.

Umwelt und Sozialprofil



Buchführung

Wir verwenden in der Buchführung eine Einnahmen-Überschussrechnung. Anlagevermögen besteht keins. Die Buchhaltung wurde 2025 im Minijob von Ana Maria Rosa bearbeitet. Zur besseren Übersicht werden die wichtigsten Daten der Einnahmeüberschussrechnung in den folgenden Abschnitten zusammengefasst.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist aufgrund unserer Rechtsform identisch mit der Einnahmen- Überschussrechnung des Vereins.

Controlling

KRASS e.V. führt ein monatliches Finanzcontrolling durch.